

Pressemitteilung**Feste Polyestervliese hocheffizient herstellen**

Neumünster, Mailand 12.-19. November, 2015 - **Zur ITMA 2015 vom 12.-19. November in Mailand nimmt Oerlikon Neumag besonders die effiziente Herstellung von Spinnvliesen für technische Anwendungen ins Visier. Der Neumünsteraner Anlagenbauer stellt dazu neue Entwicklungen vor: So reduziert die neue Generation von Spinnvliesanlagen den Energieverbrauch um 20 bis 30 Prozent. Einen Einblick in Neumag-Technologien erhalten Messebesucher im Virtual-Reality-Showroom am Stand A105 in Halle 4.**

Fast 50 Prozent aller Vliesstoffe werden heute bereits direkt aus Polymergranulat hergestellt – und ihr Anteil wächst. Zwar kommt der Großteil davon heute in Hygiene-, medizinischen und Wischtuch-Produkten zum Einsatz. Aber in technischen Anwendungen sind Spinnvlies und Meltblown auf dem Vormarsch und ersetzen wegen ihrer technischen und wirtschaftlichen Vorteile immer häufiger kardierte Vliese. Ihr Anteil liegt etwa im Hausbau schon bei über 80 Prozent, bei Filtervliesen sind es über 50 Prozent, auch geotextile Anwendungen sind im Kommen.

Dabei gewinnt Polyester als Rohstoff für technische Spinnvliese zunehmend an Bedeutung. Zum einen, weil der Weltmarktpreis des bisher vielfach verwendeten Grundstoffs Polypropylen inzwischen beständig über dem von PET liegt. Zum anderen, weil für wichtige Anwender wie die Bauindustrie Nachhaltigkeit, Wärmeschutz, Energieverbrauch und Isolation eine wachsende Rolle spielen. Entsprechende Anforderungen erfüllen Polyestervliese oft schon bei geringstem Materialeinsatz und ohne Zusatzstoffe. Sie schützen gegen Auskühlung, nehmen nur wenig Feuchtigkeit auf, lassen sich als Dämmstoff einfach verarbeiten, sind gut isolierend wie auch recycelbar und stellen damit eine Alternative für Schäume, Glas- oder Mineralwolle dar.

Fünf Prozent Rohmaterial eingespart

Für solche technischen Anwendungen ist die Festigkeit der Vliese von hoher Bedeutung. Sie müssen sehr reißfest und oft zugleich hoch dehnbar sein. Diese Eigenschaften gilt es bei möglichst geringem Flächengewicht und optimalem Rohstoffeinsatz zu erreichen, da der Rohstoffaufwand bei der Spinnvliesherstellung etwa 75 bis 85 Prozent der Herstellkosten ausmacht. Dabei zeigten Benchmark-Vergleiche mit marktüblichen Produkten in Europa, dass sich mit der Spinnvliesetechnologie von Oerlikon Neumag bei vergleichbarem Flächengewicht höhere Vliesfestigkeiten erzielen lassen. Umgekehrt sind auch geforderte Festigkeiten mit reduzierten Flächengewichten erreichbar: Die Vergleiche zeigen eine Rohstoffeinsparung von über fünf Prozent.

30 Prozent weniger Energieverbrauch

Bei der Investitionsentscheidung für eine moderne Spinnvliesanlage spielen geringe Betriebskosten eine wichtige Rolle. Darum hat Oerlikon Neumag vor allem zur Reduzierung des Energieverbrauchs, des zweitgrößten Betriebskostenanteils, umfangreiche Optimierungen vorgenommen. So spart die neue Generation der Spinnvliesanlage allein in der Spinnerei nahezu 20 Prozent des Energiebedarfs ein. Gegenüber klassischen PET-Spinnvliesprozessen kann diese Einsparung 30 Prozent ausmachen. Im selben Vergleich konnte laut Firmenangaben nachgewiesen werden, dass auch die Konvertierungskosten um 20 bis 30 Prozent tiefer liegen.

„Durch die Fokussierung auf technische Anwendungen für unsere Spinnvlies-technologie haben wir umfangreiches Know-how für die Gesamtprozesse samt der nötigen Inline-Weiterverarbeitung aufgebaut. Damit können wir unseren Kunden heute anforderungsgerechte Produktionslösungen für viele solcher Einsatzfelder anbieten“, sagt Martin Rademacher, Sales Director Oerlikon Neumag. Dazu zählen zum Beispiel Geotextilien, Bitumendachdichtungsbahnträger und Unterspann-Dachbahnen-träger, aber auch andere technische Produkte wie beispielsweise Teppichrücken oder Filtermedien. Das inzwischen deutlich erweiterte Anwendungstechnikum in Neumünster steht für Vorführungen und Kundenversuche sowie zur weiteren Produkt- und Prozessentwicklung zur Verfügung.

**Für weitere Informationen:**

Claudia Henkel
Marketing and Corporate Communications
Tel. +49 4321 305 105
Fax +49 4321 305 368
claudia.henkel@oerlikon.com

André Wissenberg
Marketing and Corporate Communications
Tel. +49 2191 67 2331
Fax +49 2191 28 447 2331
andre.wissenberg@oerlikon.com

Über Oerlikon

Oerlikon (SIX: OERL) ist ein führender, weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Technologien und Dienstleistungen für Oberflächenlösungen, Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern, Getriebesystemen und Antriebslösungen, sowie Vor- und Hochvakuumtechnologien und -pumpen und entsprechendem Zubehör in Wachstumsmärkten anbietet. Die führenden Technologien von Oerlikon erlauben es den Kunden, ihre Produktleistung und Produktivität zu steigern, Ressourcen und Energien effizienter zu nutzen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Als Schweizer Unternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition ist Oerlikon mit mehr als 15 500 Mitarbeitenden an über 200 Standorten in 36 Ländern präsent. Der Umsatz betrug im Jahr 2014 CHF 3,2 Mrd. Das Unternehmen, das 2014 CHF 121 Mio. in Forschung und Entwicklung investierte, beschäftigt mehr als 1'300 Spezialisten, die innovative sowie kundenorientierte Produkte und Services entwickeln.

Für weitere Informationen: www.oerlikon.com

Über Oerlikon Segment Manmade Fibers

Das Oerlikon Segment Manmade Fibers mit seinen Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ist Weltmarkt-führer im Bereich Filamentspinnanlagen für Chemiefasern, Texturiermaschinen, BCF-Anlagen, Stapel-faserspinnanlagen sowie Kunstrasenanlagen und bietet als Dienstleister im Bereich Engineering Lösungen entlang der textilen Wertschöpfungskette. Als zukunftsorientiertes Unternehmen legt das Segment des Oerlikon Konzerns bei all seinen Entwicklungen großen Wert auf Energieeffizienz und nachhaltige Technologien. Mit der Erweiterung der Produktpalette um Polykondensationsanlagen und deren Schlüsselkomponenten betreut das Unternehmen den gesamten Prozess vom Monomer bis zum texturierten Garn. Die Hauptmärkte für Oerlikon Barmag liegen in Asien, für Oerlikon Neumag in den USA, Türkei und China. Entsprechend sind Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag mit knapp 2500 Mitarbeitern weltweit im Netzwerk der Oerlikon Manmade Fibers in 120 Ländern mit Produktions-, Vertriebs- und Serviceorganisationen präsent. In den Forschungszentren in Remscheid, Neumünster und Chemnitz entwickeln gut ausgebildete Ingenieure und Techniker innovative und technologisch führende Produkte für die Welt von morgen.

Für weitere Informationen: www.oerlikon.com/manmade-fibers